

## Ostern 2008 – Der Auferstandene begegnet Seinen Jüngern

**Lk 24,13-16** Am selben Tag wanderten zwei Jünger nach Emmaus, einem Dorf, das ungefähr zehn Kilometer von Jerusalem entfernt liegt. Unterwegs redeten sie über nichts anderes als über die Ereignisse der letzten Tage. Während sie miteinander sprachen, gesellte sich Jesus zu ihnen.

**Aber - wie mit Blindheit geschlagen konnten sie ihn nicht erkennen.**

- **Jesus – Die offene Tür des Herzens**

**2 Kor 4,3-4** ... *Ist aber unser Evangelium verhüllt*, so ist es bei denen verhüllt, die verloren gehen; in welchen *der Gott dieser Welt die Sinne* der Ungläubigen *verblendet hat, dass ihnen nicht aufleuchte* das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, welcher Gottes Ebenbild ist.

**Lk 24,17-19** «Worüber unterhaltet ihr euch?» fragte sie Jesus. *Die Jünger blieben traurig stehen*, und verwundert bemerkte Kleopas, einer von den beiden: «Ich glaube, du bist der einzige in Jerusalem, der nichts von den Ereignissen der letzten Tage gehört hat.» «Was ist denn geschehen?» wollte Jesus wissen. «Du hast nichts von Jesus gehört, *dem Mann aus Nazareth?*» antworteten die Jünger. «*Er war ein Prophet, den Gott geschickt hat.* Jeder im Volk konnte das an seinen Worten und Taten erkennen.

- **Ohne Jesus – keine Hoffnung und ohne Gott**

**Eph 2,12** Ihr habt damals *ohne Christus gelebt* und wart ausgeschlossen von Gottes Volk. Darum galten für euch die Verheißungen Gottes nicht, die er seinem Volk gegeben hatte.

*Ohne jede Hoffnung* und *ohne Gott* habt ihr in dieser Welt gelebt.

Für die Jünger, war Jesus nur; Der Mann aus Nazareth.- ein Prophet.  
Aber als Gott im Fleisch unter den Menschen haben sie ihn nicht erkannt.

**Lk 24,20-24** Aber unsere Hohenpriester und die Männer vom Hohen Rat haben ihn an die Römer ausgeliefert. Er wurde zum Tode verurteilt und dann ans Kreuz geschlagen. Dabei *hatten wir gehofft*, dass er der von Gott verheißene Retter ist, der Israel befreien sollte. Das war vor drei Tagen. Heute morgen wurden *wir sehr beunruhigt* durch einige Frauen, die zu uns gehören. Schon vor Sonnenaufgang waren sie zum Grab gegangen; aber sein Leichnam war nicht mehr da. Ihnen seien Engel erschienen, die sollen gesagt haben: Jesus lebt! Einige von uns sind gleich zum Grab gelaufen. Es war tatsächlich leer, wie die Frauen berichtet hatten. *Aber Jesus haben sie nicht gesehen.»*

Wie die meisten zu jener Zeit, hatten sie gehofft, dass Jesus Israel befreien würde, aber das die Menschen selber Veränderung brauchten war ihnen unbekannt.

Wie Thomas waren auch die zwei nicht bereit zu glauben, ohne das sie Ihn gesehen hatten.

- **Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.**

**Joh 20,24-29** Thomas, einer der zwölf Jünger, der auch Zwilling genannt wurde, war nicht dabei gewesen, als dies geschah. Deshalb erzählten sie ihm: «Wir haben den Herrn gesehen!» Aber zweifelnd antwortete er: «Das glaube ich erst, wenn ich seine durchbohrten Hände gesehen habe. Mit meinen Fingern will ich sie fühlen, und meine Hand will ich in die Wunde an seiner Seite legen. Eher werde ich es nicht glauben.» Acht Tage später hatten sich die Jünger wieder versammelt. Diesmal war Thomas bei ihnen. Und obwohl sie die Türen wieder abgeschlossen hatten, stand Jesus auf einmal in ihrer Mitte und grüßte sie: «Friede sei mit euch!» Dann wandte er sich an Thomas: «Lege deinen Finger auf meine durchbohrten Hände! Gib mir deine Hand und lege sie in die Wunde an meiner Seite! **Zweifle nicht länger, sondern glaube!**» Thomas antwortete nur: «Mein Herr und mein Gott!» Doch Jesus sagte zu ihm: «Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Wie glücklich können erst die sein, **die nicht sehen und trotzdem glauben.**»

- **Alles in der Bibel deutet auf Jesus hin**

**Lk 24,25-28** Darauf sagte Jesus zu ihnen: «Wie unverständig seid ihr doch! Warum begreift und glaubt ihr nicht, was die Propheten vorhergesagt haben? Musste Christus nicht all dies erleiden, bevor Gott ihn zum Herrn über alles einsetzt?» Dann erklärte ihnen Jesus, **was in der Heiligen Schrift über ihn gesagt** wird - von den Büchern **Mose angefangen bis zu den Propheten**. Inzwischen waren sie kurz vor Emmaus. Es sah aus, als wollte Jesus weitergehen.

- **Herr, öffne Du mir die Augen**

**Lk 24,29-32** Deshalb drängten ihn die Jünger: «Bleibe doch über Nacht bei uns! Es wird ja schon dunkel.» **So ging er mit ihnen ins Haus**. Als sie sich zum Essen gesetzt hatten, **nahm Jesus das Brot, dankte dafür, teilte es in Stücke** und gab es ihnen. **Da plötzlich erkannten sie ihn**. Doch er verschwand vor ihren Augen. **Jetzt fiel es ihnen wie Schuppen von den Augen**: «Haben wir nicht **im Innersten gespürt**, dass es Jesus ist, als er unterwegs mit uns sprach und uns die Verheißungen der Heiligen Schrift erklärte?»

**Lk 24,32** **Brannte nicht unser Herz in uns**, da er mit uns redete auf dem Weg, als er uns die Schrift öffnete? **(Sch.)**

Video – **Barabbas**

**Lk 24,33-35** Ohne Zeit zu verlieren, liefen sie sofort nach Jerusalem zurück. Dort waren die elf Jünger und andere Freunde Jesu zusammen. Von ihnen wurden sie mit den Worten begrüßt: «**Der Herr ist auferstanden! Er ist tatsächlich auferstanden!** Petrus hat ihn gesehen!» Nun erzählten die beiden, was auf dem Weg nach Emmaus geschehen war und daß sie **ihren Herrn** daran erkannten hatten, **wie er das Brot austeilte**.